

Waldameisen und ihre «Wunderhügel» schützen

Waldameisen sind für Vögel, Wald und auch uns, besonders wenn es um Zecken geht, wichtig. René Felder vom Luzerner Waldameisen-Schutz erklärte beim Anlass von Pro Buechberg Wangen, wie man sie schützt.

Janine Jakob

Der Frühling kommt, viele möchten «in Form» kommen, die Muskeln trainieren? Wären wir Ameisen, könnten wir unbesorgt sein. Denn Ameisen haben überlebenswichtige Superkräfte: Sie können 40 bis 60 mal ihr Eigengewicht tragen. Weltweit sind 12 600 Arten bekannt, davon 141 in der Schweiz nachgewiesen und acht davon sind hügelbauende Waldameisen. Ameisen und damit ihre Nester sind im Bundesgesetz durch die Verordnung 451 über den Natur- und Heimatschutz von 1966 geschützt.

Es ist das Insekt, das in der Schweiz am längsten unter Schutz steht. Dies verdeutlichte am Freitag René Felder, Präsident vom Luzerner Waldameisen-Schutz, welcher vom Verein Pro Buechberg Wangen, einer Sektion von BirdLife Schweiz, eingeladen wurde, zum Thema «Hügelbauende Waldameise», einen Vortrag zu halten.

Geschichte Bauingenieure

Ein grosses Waldameisenvolk von einer Million Ameisen baut ein Nest aus unzähligen Nadeln und Aststücken mit einem Hügel von bis zu zwei Metern Höhe und entsprechendem Unterbau. Der Hügel wird dauernd umgeschichtet. Geschichte: Die Kuppel, die obersten drei Zentimeter des Hügels, bauen die Ameisen aus einem wasserdichten Gemisch aus Baumharz, Lehm und Steinchen «und darf nicht beschädigt werden», so Felder. Im Innern befindet sich ein Baumstrunk für die Stabilität, der auch als Behausung dient.

«Wenn der Förster ein Baum fällt und dieser Ameisen dienen soll, muss der Baumstrunk einen halben bis ganzen Meter hoch bleiben und daneben ein Nadelbaum als Futterbaum sein», so Felder. Die Wälder sollten nicht zu dicht und Äste nicht im Bereich von Ameisen und an Waldrändern liegen, sowie heikle Stellen signalisiert werden. Deshalb schenkte er Pro Buechberg eine Info-Tafel, die bald zur Anwendung kommt. Zudem: «Wenn wir einen Hügel betrachten, ist ein Abstand von etwa eineinhalb Meter einzuhalten, um die unterirdischen Ameisen nicht zu gefährden.»

An einem Tag vertilgt ein Ameisenvolk neben dem wichtigen Honigtau bis zu hunderttausend Insekten – dar-



Eva-Maria Vogt, Präsidentin Pro Buechberg Wangen, nimmt von René Felder, Präsident Luzerner Waldameisen-Schutz, dankend eine offizielle Informations-Tafel für Waldameisen entgegen, die demnächst beim Buechberg Wangen angebracht wird. Bild: Janine Jakob

unter Borkenkäfer und Zecken. «Wo Ameisen sind, ist der Zeckenbestand um 50 Prozent geringer», so Felder weiter. Gemäss Eva-Maria Vogt, Präsidentin von Pro Buechberg Wangen, ein Grund mehr, beim Buechberg die Waldameisen zu schützen und ihre Ausbreitung zu fördern.

Waldameisen sind auch Bodengefleger: Sie verteilen Samen von mehr als 150 Pflanzen. Allerdings stehen sie auch auf dem Speiseplan der Vögel. Rauhühner brauchen Waldameisen zur Aufzucht und Gross-Spechte ernähren sich zu 50 Prozent von ihnen –

Ameisen sind in der Schweiz seit 1966 geschützt.

heisst 3000 Ameisen täglich. Ein Volk mit tausend Königinnen, die täglich je 30 Eier legen, hält dies gut aus. Ameisen beschützen anderen Tieren auch Wellness: Die Ameisensäure wird, wie Felder beobachtete, von Vögeln beim Baden sowie von Dachsen und sogar Hirschen geschätzt, die sich auf dem Hügel wälzen. Dies, weil die Säure Parasiten entfernt und fernhält.

Waldameisenstand eruieren

«Der Schutz der Waldameisen ist für unser Ökosystem, das Wohl der Wälder, Vögel, Bäume und von uns selbst sehr wichtig», so Vogt. Wenn der Buechberg keine Ameisen mehr hätte, wäre das schlecht, denn wenn sie einmal weg sind, kann man sie, wie Felder erklärte, nicht einfach wieder ansiedeln.

Das Gute – auch im Kanton Schwyz geht es voran: Der Verein Pro Buechberg wurde über einen Ameisenhügel an «heikler» Lage informiert. Er befindet sich im Wald der Genossenschaft Holeneich im Gebiet Rotegg direkt am idyllischen Rundweg östlich vom Parkplatz Legi. Pro Buechberg hat das Okay vom Waldbesitzer erhalten, beim gefährdeten Ameisenhaufen die neue Infotafel im Frühling mit den nötigen

Schutzhinweisen um den Ameisenhaufen herum anzubringen, damit dieser auch nicht aus Versehen zu Schaden kommt. Vogt freut sich, dass auch der für das betreffende Gebiet zuständige Revier-Förster Marcel Sax den Schutz der Ameisen fördert. Bei einem geplanten Holzschlag wird Rücksicht auf Ameisenhaufen genommen.

Die Genossenschaft Wangen fand vor rund einem Jahr einen weiteren grossen Ameisenhaufen, der seither regelmässig durch den zuständigen Genossenrat Paul Vogt beobachtet wird. Es ist nun an der Zeit, auch im Kanton Schwyz den Waldameisenbestand zu eruieren und die Ameisen so zu unterstützen, dass mehr Ameisenhügel entstehen können. Felders neue Erfassungs-Software kann schweizweit angewendet werden. Damit ein solcher Verein mit Freiwilligen, die Waldameisen aktiv im Kanton Schwyz schützen möchten, nach dem Luzerner Modell entstehen kann, dürfen sich Interessierte bei Pro Buechberg melden. René Felder kann die freiwilligen Ameisenwächter ausbilden, die dann mindestens zweimal im Jahr einen Ameisenhaufen beobachten und das Gesehene fotografisch und schriftlich festhalten.

REICHENBURG

Alterszentrum startet monatlichen Mittagstisch

Ab April findet jeweils am ersten Dienstag im Monat um 11.45 Uhr der «Richäburger Mittagstisch» im Rosen-Café des Alterszentrums zur Rose statt. Dieser soll Seniorinnen und Senioren an einem grossen Tisch zusammenbringen und ihnen die Gelegenheit bieten, bei einem feinen Essen einige gemütliche Stunden miteinander zu verbringen. Im Rahmen des «Richäburger Mittagstischs» gibt es zum Menü (Suppe, Salat und Hauptgang) gratis ein Mineral und einen Kaffee dazu.

Der erste «Richäburger Mittagstisch» startet also bereits morgen Dienstag, 1. April. Bitte melden Sie sich jeweils bis Montag um 17 Uhr an (Tel. 055 464 41 41 / E-Mail info@azrose.ch). Alterszentrum zur Rose Reichenburg

REICHENBURG

Monatstreff mit Ausflug nach Turbenthal

Am Dienstag, 15. April, dürfen sich Seniorinnen und Senioren auf den Besuch bei der Firma Schlossberg in Turbenthal freuen. Aussergewöhnliches Design und unvergleichbare Handwerkskunst wird uns gezeigt. Nach einer Führung gibt's Kaffee und Kuchen. Treffpunkt ist beim Alterszentrum Reichenburg um 13.30 Uhr, die Fahrt erfolgt mit dem Bus. Anmeldungen können bis am 8. April bei Elsbeth Höner (Telefon 055 444 20 92 oder 079 336 62 01) vorgenommen werden.

Weitere Anlässe im Generationentreff in Reichenburg sind das Jassen morgen Dienstag, 1. April, um 13.40 Uhr; der Suppenmittag am Freitag, 25. April, um 12 Uhr, wobei die Anmeldung bis 23. April bei Elsbeth Höner eintreffen sollte.

Das Seniorenturnen im Mehrzweckgebäude Reichenburg findet an den Donnerstagen vom 17. und 24. April statt, jeweils von 15 bis 16 Uhr.

Seniorenrat und Ortsgruppe Pro Senectute

Witz des Tages

Ein Vater ist mit seinem Sohn, einem Stadtkind, im Wald. Der Vater zeigt auf einen Ameisenhaufen und erklärt: «Das ist ein Ameisenhaufen.» Wundert sich der Sohn: «Das so ein kleines Tier so einen grossen Haufen machen kann!»

IMPRESSUM

March Anzeiger

Unabhängige Zeitung für den Bezirk March, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk March und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 165. Jahrgang

www.marchanzeiger.ch

Kontakt Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Tel. 055 451 08 88, E-Mail redaktion@marchanzeiger.ch, sport@marchanzeiger.ch

Redaktion: Chefredaktor Martin Risch (mri); Stv. Chefredaktoren Daniel Koch (dko), Irene Lustenberger (il); Redaktoren Urs Attinger (ura), Patrizia Baumgartner (pp), Martin Bruhin (bru), Robin Furrer (rfu), Silvia Gistler (sig), Stefan Grüter (fan), Andreas Knobel (bel), Franziska Kohler (fko), Caroline Leutwiler (leu), Rafael Muñoz (rm), Heidi Peruzzo (hp)

Redaktion Sport: Leitung Olaf Schürmann (oso), Michel Wassner (mwa)

Sekretariat: Janine Diethelm, Daniela Jurt

Abonnement: 6 Monate Print + Online Fr. 163.–, 12 Monate Print + Online Fr. 308.–, 24 Monate Print + Online Fr. 578.–, 12 Monate nur Online Fr. 240.–, 24 Monate nur Online Fr. 465.– Einzelnummer Fr. 2.90 (inkl. MwSt.), Abonnentendienst: Telefon 055 451 08 78, aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate: March-Anzeiger und Höfner Volksblatt

Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80 oder Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09

E-Mail inserate@thellermiaservice.ch

Druck und Verlag: Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00

Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Bewährtes pflegen – Neues ausprobieren

Der reformierte Kirchenchor March führte seine Generalversammlung durch.

Die diesjährige GV kam etwas anders daher als üblich. Bereits am Nachmittag haben einige Chormitglieder als Küchenteam das GV-Essen vorbereitet und gekocht. Andere Mitglieder brachten Salate und Desserts für die 19 Sängerinnen und Sänger und die geladenen Gäste mit.

Vorstand ist fast vollzählig

Der offizielle Teil der GV wurde speditiv erörtert. In diesem Jahr konnten gleich zwei Neumitglieder aufgenommen werden. Erfreulich ist auch, dass der Vorstand wieder fast vollzählig besetzt ist, nachdem in den vergangenen Jahren Vorstandsämter unbesetzt blieben. Einzig das Amt des Aktuars ist jetzt noch vakant, wird aber von einer Tagesaktuarin abgedeckt. Neu ist ein

weiteres Mitglied als Beisitzerin in den Vorstand gewählt worden.

Neues ausprobieren, das zeigt sich auch im Jahresprogramm. Am 26. Januar umrahmten der ref. Kirchenchor March und der Kirchenchor Reichenburg in der Kirche in Reichenburg erstmals gemeinsam den ökumenischen Gottesdienst zur Einheitswoche. Schon am 16. Februar folgte der nächste Auftritt beim Gemeinde-Sing Gottesdienst in Lachen. Diesmal wirkte der Kinderchor Siebnen mit, der von Irene Bendel geleitet wird. Zum Bewährten gehört der alljährliche Auftritt im Karfreitagsgottesdienst, dafür laufen die Vorbereitungen im Chor unter der Leitung von Andrea Stahlberger auf Hochtouren. Mit Solisten und einem Barockensemble sowie

dem verstärkten Kirchenchor wird dieser Gottesdienst zum ersten grossen Höhepunkt in diesem Jahr werden.

1. Märchler Singtag am 14. Juni

Mit Spannung wird der 1. Märchler Singtag am 14. Juni in der ref. Kirche Siebnen erwartet. Zu diesem Pilotprojekt, ebenfalls unter der Leitung von Andrea Stahlberger, sind alle Singbegeisterten eingeladen. Dieser soll künftig jährlich stattfinden. Von 10 bis 12.30 Uhr wird gesungen, unterbrochen mit einer halbstündigen Kaffeepause. Pianist Wolfram Scharf wird mit seiner peppigen, besinnlichen und beschwingten Begleitung für den nötigen Schwung sorgen. Der zweite Höhepunkt im Jahresprogramm wird das Konzert am 26. Oktober in der ref. Kir-

che Siebnen bilden. Mitwirken wird das Vocalensemble Concino. Abwechslungsweise und gemeinsam werden Chorwerke aus dem Frühbarock bis ins 21. Jahrhundert vorgetragen, ebenso werden Solo-Orgelwerke von unserem neuen Organisten Luca Maresca zu hören sein – ein vielfältiges Programm, auf das man sich freuen kann.

Weiter wird der ref. Kirchenchor March die Gottesdienste am Bettag, 21. September, am Reformationssonntag, 2. November, am 1. Advent, 30. November, und an Heiligabend, 24. Dezember, musikalisch umrahmen.

Motiviert und zuversichtlich schauen die Chormitglieder dem kommenden Jahr entgegen und hoffen, dass ihre Begeisterung ansteckend wirkt.

Reformierter Kirchenchor March